

Volkswacht

für Schlessen und „Eleganter Volkszeitung“.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Der „Volkswacht“
 erscheint wöchentlich
 am Sonntag
 Preis 10 Pf.
 Einzelhefte 2 Pf.
 Abonnement 100 Pf.
 Ausland 120 Pf.
 Postamt Nr. 1000
 Breslau, Bräunerstr. 27

Wagelanzpreis beträgt für die
 nachfolgende Adressen über einen
 Monat 10 Pf., über drei Monate
 28 Pf., über sechs Monate
 50 Pf., über ein Jahr 90 Pf.
 Familien-Abonnement 100 Pf.
 Ausland 120 Pf.
 Postamt Nr. 1000
 Breslau, Bräunerstr. 27

Verleger:
 Carl Schickel Nr. 1000
 Breslau, Bräunerstr. 27

Verleger:
 Hebbel Nr. 111
 Dörfel-Roth Breslau Nr. 5852

Nr. 71.

Breslau, Dienstag, den 26 März 1919.

30. Jahrgang.

Parteitag zu Pfingsten.

Große Volkskundgebungen am 1. Mai.

Ab Abschaffung der Fideikomnisse

An demselben Tage, an dem die preussische Landesversammlung zusammentrat, veröffentlichte das Volksministerium den letzten Erlass, den es auf Grund seines revolutionären Rechtes ohne Genehmigung der Volksvertretung aus eigenem Recht herausgab. Die Landesversammlung kann ihn aufheben, wie sie überhaupt souverän ist, alle Anordnungen des Ministers zu ändern oder zu beseitigen. Da aber von den bürgerlichen Parteien mindestens die Demokraten für die Abschaffung der Fideikomnisse stimmen werden, ist an eine Aufhebung anordnet, nicht zu denken.

Die Fideikomnisse sollten schon 1848 abgeschafft werden, doch hob die Reaktion die durch die Märzstürme geschaffenen Reformen wieder auf. Nun hat die proletarische Novemberrevolution auch mit den feudalen Fideikomnissen ein Ende gemacht, die die bürgerliche Revolution nicht zu beseitigen vermochte. Die Fideikomnisse sind im allgemeinen Güter, die nur der älteste Sohn erbt, und die weder verkauft noch verpfändet werden dürfen. Wenn die Fideikomnisse fortfallen, dann verliert der Adel bald allen Glanz und alle Bedeutung. Das Junkertum wäre schon längst proletarisiert, wenn nicht einem Teil von ihm durch das System der Fideikomnisse Reichtum garantiert würde. Die letzten politischen Machtmittel des Junkertums brechen mit den Fideikomnissen zusammen. Bei demokratischen Wahlen sind die Junker einflusslos geworden. Die Gutsherren können von ihren Schlössern aus noch die Wahlen beeinflussen, bis der letzte adlige Gutsherr vom Erbgut seiner Ähnen verwundet ist. Aber der politische Einfluss der alten Geburtsaristokratie ist seit der Revolution so gering geworden, daß deshalb allein die Fideikomnisse nicht beseitigt zu werden brauchen.

Die letzten Reste des Erbrechts werden erst verschwinden, wenn die Sozialisierung der Erbschaft restlos durchgeführt sein wird. Solange das Erbrecht besteht (das für den Nachlaß an einigen Verbandsgegenständen übrigens wohl auch noch die vollentwickelte sozialistische Gesellschaft kennen wird), muß verlangt werden, daß es für alle gleich ist. Die Fideikomnisse sind für die bisher unterdrückte Klasse, das Proletariat, schon deshalb verwerflich, weil sie dem Prinzip der Rechtsgleichheit widersprechen.

Vor allem aber ist die Aufhebung der Fideikomnisse aus wirtschaftlichen Gründen eine unbedingte Notwendigkeit. Die Volksernährung erfordert, daß mit den Fideikomnissen Schluß gemacht wird.

Wenn ein Großgrundbesitzer, der nicht Majoratsherr ist, miserabel wirtschaftet, so kann er schuldenhalber von seinen Gläubigern um seinen Besitz gebracht werden. In vielen Fällen wird dann ein tüchtiger Landwirt an seine Stelle treten. Der Fideikomnißbesitzer kann sein Gut nicht verpfänden, ihn kann, wenn er noch so viele Schulden hat, sein Grund und Boden nicht genommen werden.

Viele Fideikomnißbesitzer sind Grundeigentümer, aber nicht Landwirte. Ihnen fließen die Erträge ihres Gutes zu, während sie sich in der Großstadt als „Alphalagrarier“ ihres Lebens freuen. Landwirte, die auf dem Gut wohnen, führen die Reste ihrer Hauswirtschaft (wohl auch den vom Menschen auf natürlichstem Wege erzeugten Dünger) ihrem Betriebe zu. Die großen Herren in der Stadt, die als feudale Grundherren fern von ihrem Gute wohnen, tun das natürlich nicht.

Die Vorteile des landwirtschaftlichen Großbetriebes sind unbestreitbar. Der Bauer arbeitet längere Zeit und strengt sich mehr an,

als der Landarbeiter auf den Feldern. Aber die Maschinen, der künstliche Dünger und eine Masse anderer Hilfsmittel bedingen natürlich, daß der Großbetrieb dem Kleinbetrieb technisch weit überlegen ist. Aber just die Fideikomnisse können zwar alle Vorteile des Großbetriebes in sich vereinigen, müssen auf seine Vorteile aber verzichten. Der landwirtschaftliche Großbetrieb liegt nicht darin, daß möglichst viel Grund und Boden sich in einer Hand vereinigt, sondern daß ein landwirtschaftlicher Betrieb mit möglichst viel Kapital arbeitet. Aber gerade am Kapital muß es den Fideikomnissen fehlen, weil sie keine Erbschaft aufnehmen können, weil sie nicht verpfändbar sind.

Mit der Abschaffung der Fideikomnisse werden gewaltige Güter, die bisher unverkäuflich waren, veräußert. Wenn der jetzige Besitzer stirbt, müssen sich seine Erben künftig in den Besitz teilen. Große Massen von Grund und Boden werden dadurch allmählich zum Angebot auf dem Bodenmarkt frei. Der Grund und Boden wird also durch Abschaffung der Fideikomnisse allmählich billiger. Dadurch wird es vielen Bauern ermöglicht werden, Land zu erwerben, und manchen Arbeiter erreichbar, selbständiger Bauer zu werden.

Die verbesserte sozialistische Ernährung wird sich dereinst auch auf dem Lande in Großbetrieben abspielen. Aber vorläufig brennt uns die Ernährungsfrage auf den Nagen. Die Hebung der landwirtschaftlichen Produktion wird uns für das erste dadurch erleichtert, daß wir den Junker wenig bemittelte Bauern nach Erweiterung ihres Besitzes und von Arbeitern nach einem kleinen Eigenbesitz erfüllen. Der Junker der Fideikomnisse auf ihrem eigenen Grunde, in Verbindung mit der Abneigung vieler städtischer Arbeiter zur Annahme von Lohnarbeit auf dem Lande, läßt im Moment noch die Erweiterung des landlichen Kleinbesitzes als ein augenblickliches Auskunftsmitglied zur Hebung der Produktion erscheinen.

Neben den bereits beschlossenen weitgehenden Eingriffen in das landliche Eigentum wird auch die Aufhebung der Fideikomnisse den Zwecken der inneren Kolonisation dienlich sein.

Parteiausschuh und Fraktionsitzung in Weimar.

Weimar, 22. März. Der Parteiausschuh und die Fraktion vereinigten sich heute nachmittags 4 Uhr zu einer Aussprache über die künftigen Aufgaben der Partei.

Vom Parteivorstand sprach zuerst Genosse Hermann Müller über die politische Lage und die Aufgaben der Partei. Er behandelte in seinem geschäftlichen Vortrag alle Erscheinungen, die seit dem 9. November in Deutschland aufgetaucht sind, schilberte den Verlauf der Revolution, den Gang der Parteibewegung und machte Vorschläge, wie das Organisationswesen unserer Partei sich gestalten müsse, damit wir in der Lage sind, all die Aufgaben, die unserer Partei bevorstehen zu können. Insbesondere betonte er die Notwendigkeit, den Nachwuchs für alle Parteilisten kräftig zu fördern. Müller verhielt die Einigungsfrage, die Stellung der Sozialdemokratie zu den Arbeiterräten, die Haltung der Sozialdemokratie in der Koalitionsregierung. Scharf wies er die gehässige Kritik an der Nationalversammlung zurück, wie a. B. im Capua-Artikel des „Berliner Tageblattes“ geübt wird. Auch die Kritik des „Vormärts“ über das angebliche Schwanken von Abgeordneten in Weimar wird der Sache nicht gerecht. Wenn es in Deutschland, im Ruhrgebiet, oder in Bayern brenne, müßten eben die Abgeordneten dorthin fahren. Hermann Müller erörterte dann die Gründe, die bei den jüngsten Kommunalwahlen zu einem Stimmenrückgang geführt haben. Besondere Tragweite kann er dieser Erscheinung nicht beimessen. Einen Parteitag hält er gegenwärtig noch für notwendig, zumal vor den Neuwahlen im Herbst ohne dies ein Parteitag stattfinden muß. Wichtig

sei ist die Auffälligkeit der Bezirks- und Ortskämpfe in den Parteiorganisationen. Hermann Müller schloß an das

der 1. Mai

zu dem großen Gedächtnistag der Partei ausgestaltet werden solle. Zum Schluß erstattete er eingehend Bericht über die Bremer Konferenz.

Der Parteivorstand sprach über die Presse und über den Kampf um die Presse. Er führte aus, daß uns im Laufe des Krieges durch den Tod der Besten ein schwerer Rückschlag in der Zahl der Parteipresse gekommen sei. Wenn die Partei des Krieges habe sich wieder ausgeglichen und mit dem Beginn der Revolution sei ein fruchtbarer Aufschwung über den bisherigen hinaus zu erwarten. Es sei notwendig, die große Masse der Arbeiter, die bei der Wahl unsere Stimmzettel abgegeben habe, nun auch durch die Presse zu erfassen und sie im sozialistischen Sinne zu schulen. Er machte detaillierte Vorschläge, wie man die Ausgestaltung der Parteipresse vornehmen solle.

Über die Organisation sprach Genosse Bartel. Der Inhalt seines Vortrages war in der Hauptsache verfassender Natur. Morgen um 9 Uhr findet die Besprechung erneut zusammen, um die Ansprache über die Referate vorzunehmen.

Weimar, 23. März. Die gemeinsame Konferenz von Parteivorstand, Parteiausschuh, Kontrollkommission und Fraktion der Nationalversammlung wurde heute nachmittags fortgesetzt. Von der Reichsregierung erschienen im Verlauf der Verhandlungen noch Seidemann, Wissell und Bauer. Den Vorleser führte Otto Wels.

Inr Aussprache wurde die Angelegenheit der Presse, der Jugendorganisation, der Jugendorganisation, der Jugendorganisation und des ganzen Parteiaufbaus gründlich durchgesprochen. Den breitesten Raum der Debatte nahm der

Stipunkt des nächsten Parteitages

ein. Man forderte seine Abhaltung binnen langstem Rahmen. Die Regierung sei eine Koalitionsregierung, deshalb dürfte die Sozialdemokratie nicht als bloßes Anhängel dieser Regierung erscheinen, sondern müsse ihre Selbstständigkeit und ihr selbständiges Aktionsprogramm deutlich herausarbeiten. Auch viele andere Redner traten für die rasche Abhaltung des Parteitages ein, damit den Angehörigen im Lande über alle aktuellen Fragen die Regeln gegeben werden könnten. In der Abstimmung wurde der Antrag Wels, den Parteam 23. April beginnen zu lassen, gegen die Einsprüche des Antragsführers, und der Antrag Wels, den 11. Mai in Aussicht zu nehmen, gegen 30 Stimmen abgelehnt. Die Festsetzung des Parteitages

auf den 10. Juni

also die Pfingstwoche, wurde mit großer Mehrheit beschlossen. Mit diesem Termin hatte sich auch der Parteivorstand einverstanden erklärt.

Der Vorschlag der Regierungstrunk wurde in der Debatte kritisiert. Ein Redner sprach die Befürchtung aus, daß sich Wels statt von den Erfordernissen seiner Umgebung leiten lasse. Dielem Vorwurf trat Wels entgegen, stellte die Entwicklung seiner Stellung und seine Freiwillegenheit dar.

Einem Schlußwort dankte der Verbandsreferent Hermann Müller dem Genossen Wels für seine wertvolle Unterstützung der Partei und das deutsche Volk.

Ueberrichte müßten bestraft werden

und den bestraft. Im übrigen aber habe Wels das die Volk vor dem vollständigen Chaos und der von Anarchie bedroht. Freilich ließe sich noch vorzusehen, ob nicht doch die Gewaltverhältnisse in der Feinde und zu überwinden treiben, wie sie Ungarn in getrieben haben. Die Partei ihre wertvolle Stimme erheben, denn hier geht es nicht nur um Deutschland, sondern die Erhalt der ganzen europäischen Kultur. Müller verteilte auch nochmals die Arbeit der Nationalversammlung. Mehr gute Gesetze ließen sich in kürzester Zeit überhaupt nicht schaffen. Am weitesten rückt sei noch die Demokratie in Preußen. Die Lösung der Konferenz kam in den beiden folgenden Tagen angenommenen Resolutionen zum Ausdruck:

Resolution Fischer und viele, namentlich süddeutsche Delegierte über demokratische Sozialismus in Arbeiterräten:

Resolution Krüger zum Proteste gegen die Regierung wurde folgende Resolution Heinrich Seeger angenommen:

Die revolutionären Umwälzungen der letzten Jahre haben die werbende Kraft des Sozialismus in außerordentlichem Maße erhöht, wie sich aus der ständig steigenden Mitgliederzahl der sozialdemokratischen Partei und aus dem starken Interesse bisher

indifferenter oder sogar feindsüchtiger Kreise für die Gedankenwelt und die politischen Aufgaben des Sozialismus ergibt.

Nur hat der vierjährige Kriegszustand und das materiell so niederdrückende Ergebnis des Krieges für Deutschland in Verbindung mit den verheerenden Wirkungen des Krieges in weiten Kreisen eine starke Gegenwirkung erzeugt, die sich in einem vermehrten und vertieften Bedürfnis nach lauterer geistiger Anregung äußert.

Aus diesen Gründen hält die Konferenz es für eine der dringlichsten Aufgaben der Partei, unter Vermeidung der vorhandenen Grundlagen eine umfassende und weitausgreifende kulturelle Kulturarbeit in die Wege zu leiten; besonders sind Zeitschriften und wissenschaftliche Literatur, Zeitungen und Zeitschriften für Bildung und Jugendbewegung durch organisatorische Maßnahmen und durch unsere Bestrebungen teils neu zu gestalten, teils den neueren Verhältnissen gemäß auszubauen. In besonderer Weise ist der reiche Strom der Kräfte aus dem geistigen Leben Deutschlands für die Partei und den Sozialismus fruchtbar zu machen.

Eine Resolution Seidemann-Blaschke, welche die Einsetzung zweier Kommissionen für den Ausbau der Parteiorganisation, der Parteipresse und der Parteipresse fordert, sowie eine Resolution der Frauen auf vermehrte Einstellung von weiblichen Parteisekretären und Ausgestaltung der „Gleichheit“ wurde dem Parteiausschuh überwiesen. Die Konferenz erörterte dann noch in besonderer Vertiefung die

Stellung der Sozialdemokratie zu den Arbeiterräten.

Das einleitende Referat erstattete Seidemann. Scheidemann fügt aus: Die Regierung hat sich gegenüber der Forderung der Arbeiterräte, weil darin ausgesprochen war, daß alle Mägen in A. und S. Mägen in die Hände gegeben werden müßte, ablehnend verhalten. Damit war gar nicht gesagt, daß die Regierung in der Frage der Arbeiterräte versagt habe. Wir konnten die damalige Forderung nicht annehmen, wenn wir nicht die Demokratie nicht verlassen wollten. Wir konnten auch keine Teilzustandungen annehmen, die politische Demokratie für uns unmöglich machen. Wir geben keine halbe Demokratie. Inzwischen haben aber die Begriffe über die Aufgaben der Arbeiterräte wesentlich geklärt und unter anderem gegenüber den Forderungen, die Arbeiterräte am Aufbau des deutschen Wirtschaftslebens und der Betriebsdemokratie teilzunehmen zu lassen, in entschieden entgegenkommend. Wir haben die politische Demokratie in Deutschland, wir wollen aber nicht dabei stehen bleiben, wir müssen darüber hinaus, um die soziale Welt, die die Revolution frei gemacht hat, zu sichern. Die Demokratisierung unseres Wirtschaftslebens wird durchgeführt werden und auch die Sozialisierung der deutschen Wirtschaft ist eine Frage, die die Regierung mit entschiedenem Ernst verfolgt. Dabei werden die Arbeiter selbst mitwirken. Die Arbeiterräte werden in der Verfassung verankert, und das Gesetz über die Arbeiterräte wird durchgeführt. Das hat die Regierung versprochen, und dieses Versprechen werden wir unter allen Umständen halten. Wir stehen kurz vor der Endfassung des Verfassungsparagraphen, der die Aufgabe der Regierung erfüllt, und an dem Gesetz über die Arbeiterräte wird mit aller Kraft gearbeitet.

die Vorgänge in Ungarn.

Die bolschewistische Regierung in Ungarn sei ein Ergebnis der imperialistischen Politik der Entente. Die Entente spiele mit dem Feuer, wenn sie uns nicht bald einen Frieden gibt, und zwar einen Frieden auf Grund der Wilsonschen Thesen. Ein zermürbtes Deutschland, dem man eine Stadt wie Danzig und das Saargebiet nimmt, wäre

reit für den Bolschewismus.

Der Bolschewismus in Deutschland aber bringt ein bolschewistisches Europa. Friede, Brot und Arbeitsmöglichkeiten in Deutschland seien der Damm, über den der Bolschewismus nicht hinweg kommt.

Haas vom Berliner Zentralrat trat für den syndikalistischen Vorschlag ein.

Ohne ein solches Entgegenkommen werde in der Arbeiterschaft keine Ruhe eintreten.

Legten wandte sich gegen alle Zugewandnisse in der Rätefrage.

Die Politik des Entgegenkommens könnte sich hier verhängnisvoll erweisen. Die wirtschaftliche Interessensvertretung der Arbeiterschaft seien die Gewerkschaften. Die Räte seien dafür gar nicht geeignet, weil sie auf der Grundlage der Betriebe aufgebaut seien, während eine erfolgreiche Vertretung der Arbeiterräten, wie die Erfahrung zeigt, nur durch ein erfolgreiches Vorgehen der Gewerkschaften, dann müßte man auch den Räten politische Aufgaben zugewiesen, daß sie wirtschaftliche Fragen lösen könnten.

Fortsetzung d. Anzeigenblätter

Wäsche, Tischdecken
 Wäsche, Tischdecken, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Volksfürsorge

Verkauf von Milch
 Die Milch wird in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Milch und Butter abgegeben.

Neuordnung der Milchverteilung

Die Milch wird in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Milch und Butter abgegeben.

Wiederherstellung der Milchverteilung

Die Milch wird in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Milch und Butter abgegeben.

Wiederherstellung der Milchverteilung

Die Milch wird in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Milch und Butter abgegeben.

Wiederherstellung der Milchverteilung

Die Milch wird in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Milch und Butter abgegeben.

Wiederherstellung der Milchverteilung

Die Milch wird in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Milch und Butter abgegeben.

Wiederherstellung der Milchverteilung

Die Milch wird in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Milch und Butter abgegeben.

Zwiebelausgabe

Die Zwiebeln werden in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Zwiebeln abgegeben.

Handels- und Sprachkurse

Die Kurse werden in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Handels- und Sprachkurse abgegeben.

Möbel

Die Möbel werden in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Möbel abgegeben.

Anzug Paletot

Die Anzüge werden in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Anzüge abgegeben.

Die neue Kleider, Blusen, Röcke

Die Kleider werden in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Kleider abgegeben.

Kein zerrissener Strumpf mehr

Die Strümpfe werden in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Strümpfe abgegeben.

Wanzenmittel »Merkur«

Die Wanzenmittel werden in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Wanzenmittel abgegeben.

Arbeiter-Sachverständigenverein

Die Arbeiter-Sachverständigen werden in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Arbeiter-Sachverständigen abgegeben.

Öffentliche Fleischergehilfen-Versammlung

Die Versammlung wird in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Fleischergehilfen abgegeben.

Gemitteltwaren

Die Gemitteltwaren werden in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Gemitteltwaren abgegeben.

Wäscheanstalt SANITAS

Die Wäscheanstalt wird in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Wäscheanstalt abgegeben.

Wir empfehlen: Schöne Künstler-Postkarten

Die Postkarten werden in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Postkarten abgegeben.

Die Gleichheit

Die Gleichheit wird in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Gleichheit abgegeben.

Lieben und geliebt zu werden

Die Lieben und geliebt werden in der Stadt Breslau an den Verkaufsstellen für Lieben und geliebt abgegeben.

In dieser Woche...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Abt. Handel (I. Teil):

Der Handel...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Bremer Seeleute fahren.

Bremen, 23. März. Die heutige Versammlung der Bremer Seeleute aller Gattungen war von etwa 1000 Seeleuten aller Gattungen...

Serinae und Fett aus Norwegen.

Kopenhagen, 24. März. Nach einer Londoner Nachricht eines holländischen Matrosen hat die norwegische Lebensmittellieferung...

In einer Woche.

Paris, 24. März. (Kont.) Die Großmächte haben am 24. März beschlossen, die Außerke zu tun, um den Vertrag innerhalb einer Woche fertig zu haben...

Die preussischen Minister.

Berlin, 24. März. Die neue preussische Regierung wird sich wie folgt zusammensetzen: Ministerpräsident Sirich (Soz.), als Unterstaatssekretär für Inneres...

Die Forderungen der Unabhängigen.

Berlin, 24. März. Die sozialdemokratische Fraktion der preussischen Landparlamentarier hatte an die Fraktion der unabhängigen Sozialdemokraten die Anfrage gerichtet...

Die Forderungen der Unabhängigen.

Auf Ihre Anfrage, ob die Fraktion der unabhängigen Sozialdemokraten der preussischen Landparlamentarier die Forderungen der unabhängigen Sozialdemokraten...

Die Ereignisse in Ungarn.

Wien, 24. März. Die nach Wien und ins Ausland gelangten Nachrichten über die Vorgänge in Budapest geben kein klares Bild über die Lage. Die Umwandlung in die kommunistische Herrschaft...

Abfrage der österreichischen Arbeiter.

Wien, 23. März. In der Arbeiterzeitung antwortet der Reichsparteivorsitzende der Arbeitervereine Deutsch-Österreichs auf den Aufruf der Regierung...

Arbeiterwahl in Hamburg.

Hamburg, 24. März. Bei den Arbeiterwahlen in Hamburg am Sonntag erhielt die Liste sozialdemokratischer Parteien 245 Sitze, die Liste der Unabhängigen 37 Sitze...

Lebensmittel sofort zu haben.

Berlin, 24. März. Die Lebensmittelversorgung ist durch die Kriegsverhältnisse in erheblichem Maße beeinträchtigt. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten...

Die Bremer Seeleute fahren.

Bremen, 23. März. Die heutige Versammlung der Bremer Seeleute aller Gattungen war von etwa 1000 Seeleuten aller Gattungen...

Serinae und Fett aus Norwegen.

Kopenhagen, 24. März. Nach einer Londoner Nachricht eines holländischen Matrosen hat die norwegische Lebensmittellieferung...

In einer Woche.

Paris, 24. März. (Kont.) Die Großmächte haben am 24. März beschlossen, die Außerke zu tun, um den Vertrag innerhalb einer Woche fertig zu haben...

Deutschland und Amerika.

Notterdam, 24. März. Die „Times“ berichten aus New York: Im Senatsschiff ist am Dienstag die Rede von Wilson nach Amerika für die zweite Mal...

Danzig soll deutsch bleiben.

Paris, 24. März. Die Forderung des Reichstages, Danzig und das Gebiet längs der Weichle an Polen abzutreten, wurde vom Senat durch Mehrheit von Amerika, Japan und England verworfen...

Ungarn im Krige.

Osaka, 24. März. Die aus Paris berichtet wird, ist am Sonntagabend um 8 Uhr der Kriegszustand mit Ungarn eingetreten.

Die Ereignisse in Ungarn.

Wien, 24. März. Die nach Wien und ins Ausland gelangten Nachrichten über die Vorgänge in Budapest geben kein klares Bild über die Lage. Die Umwandlung in die kommunistische Herrschaft...

Abfrage der österreichischen Arbeiter.

Wien, 23. März. In der Arbeiterzeitung antwortet der Reichsparteivorsitzende der Arbeitervereine Deutsch-Österreichs auf den Aufruf der Regierung...

Arbeiterwahl in Hamburg.

Hamburg, 24. März. Bei den Arbeiterwahlen in Hamburg am Sonntag erhielt die Liste sozialdemokratischer Parteien 245 Sitze, die Liste der Unabhängigen 37 Sitze...

Wetterleuchten in Italien.

Trieste, 24. März. In der Nacht vom 23. auf den 24. März wurden in der Gegend von Trieste mehrere helle Lichter beobachtet, die als Wetterleuchten gedeutet werden...

Christlicher internationaler Arbeiterkongress.

Fuzer, 23. März. In dem hier zusammengetretenen christlichen internationalen Arbeiterkongress sind am 22. März 22 Delegierte von katholischen Arbeiterorganisationen...

Schlesien und Polen.

Wichtig, Gewerkschaftsartikell! Die Zentralkommission der Gewerkschaften Schlesiens beruft hiermit nach Breslau eine Konferenz von Vertretern der einzelnen örtlichen Gewerkschaftsartikell...

Schlesien und Polen.

Die Zentralkommission der Gewerkschaften Schlesiens beruft hiermit nach Breslau eine Konferenz von Vertretern der einzelnen örtlichen Gewerkschaftsartikell...

Schlesien und Polen.

Die Zentralkommission der Gewerkschaften Schlesiens beruft hiermit nach Breslau eine Konferenz von Vertretern der einzelnen örtlichen Gewerkschaftsartikell...

Schlesien und Polen.

Die Zentralkommission der Gewerkschaften Schlesiens beruft hiermit nach Breslau eine Konferenz von Vertretern der einzelnen örtlichen Gewerkschaftsartikell...

Schlesien und Polen.

Die Zentralkommission der Gewerkschaften Schlesiens beruft hiermit nach Breslau eine Konferenz von Vertretern der einzelnen örtlichen Gewerkschaftsartikell...

Schlesien und Polen.

Die Zentralkommission der Gewerkschaften Schlesiens beruft hiermit nach Breslau eine Konferenz von Vertretern der einzelnen örtlichen Gewerkschaftsartikell...

Schlesien und Polen.

Die Zentralkommission der Gewerkschaften Schlesiens beruft hiermit nach Breslau eine Konferenz von Vertretern der einzelnen örtlichen Gewerkschaftsartikell...

Schlesien und Polen.

Die Zentralkommission der Gewerkschaften Schlesiens beruft hiermit nach Breslau eine Konferenz von Vertretern der einzelnen örtlichen Gewerkschaftsartikell...

Schlesien und Polen.

Die Zentralkommission der Gewerkschaften Schlesiens beruft hiermit nach Breslau eine Konferenz von Vertretern der einzelnen örtlichen Gewerkschaftsartikell...

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei.

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei. Die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei sind in der Regel...

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei.

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei. Die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei sind in der Regel...

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei.

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei. Die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei sind in der Regel...

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei.

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei. Die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei sind in der Regel...

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei.

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei. Die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei sind in der Regel...

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei.

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei. Die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei sind in der Regel...

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei.

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei. Die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei sind in der Regel...

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei.

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei. Die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei sind in der Regel...

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei.

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei. Die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei sind in der Regel...

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei.

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei. Die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei sind in der Regel...

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei.

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei. Die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei sind in der Regel...

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei.

Zeitschriften und man sich hierüber um die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei. Die Zeitschriften der sozialdemokratischen Partei sind in der Regel...

Aufruf!

Zentral-Sammelstelle für das Deutsche Reich

Aufruf!

Deutsche Brüder! Die Heimat ist in Gefahr!

Politische Verbände brechen in alle deutsche Lande ein.

Ein Überfluten der bolschewistischen Welle über unsere östlichen Grenzen droht von Rußland und im eigenen Lande regen sich bolschewistische Kräfte der Zerlegung! Wenn dem nicht sofort ein kräftiger Damm entgegensteht, ist unter dem Vorwand der wirtschaftlichen Verarmung und neuer Kriessnot ausgehelt. Freiwilligenruppen für den Schutz unserer Ostgrenzen, zum Schutz der deutschen Heimat haben sich gebildet! Aus allen Schichten der Bevölkerung melden sich Männer jeden Alters und Standes, die bereit sind, weiter ihr Leben für unser deutsches Vaterland und unsere bedrohten Brüder einzusetzen! Bruder! Wer keine Person für diese rein vaterländische Sache nicht einlegen kann, der muß noch Kräfte den aufgestellten Truppen für den Ostzug Geldmittel zur Verfügung stellen, als außerordentliche Unterabgabe, um ihnen die Durchführung ihrer schweren Aufgabe zu erleichtern und sie dadurch kampffreudig zu erhalten.

Große Mittel sind nötig! Helft sofort! Eile tut not!

Nachstehend aufgeführte Bankhäuser und ihre familiären Depolitenkassen und Zweigniederlassungen in Schlesien sind bereit, Beiträge unter dem Stichwort „Osthilfe“ entgegenzunehmen:

Bank für Handel und Industrie,
S. Bleichröder,
Deibüch, Schickler & Co.,
Direktion der Diskonto-Gesellschaft,

Hardy & Co., G. m. b. H.,
Mitteldeutsche Creditbank,
Berliner Handels-Gesellschaft,
Commerz- und Diskonto-Bank,

Deutsche Bank,
Dresdner Bank,
Mendelssohn & Co.,
Nationalbank für Deutschland.

Politischkonto Nr. 666 Bank für Handel und Industrie für Konto „Osthilfe“ beim Postamt in Berlin NW 7.

Hausammlungen sind strengstens verboten!

Die Verfügung und Kontrolle über diese Spende liegt in den Händen einer Kommission, der u. a. angehören:

der Chef des Generalstabes des Feldheeres,
der Befehlshaber der Freiwilligenruppen,
ein Mitglied der Preussischen Regierung,
ein Mitglied des Kriegsministeriums als Verwaltungsbehörde sämtlicher Truppen.

Die Reichsregierung:
Noske.

Freiwillige Wirtschaftshilfe für den Ost- und Heimatchutz („Osthilfe“ (E. V.):
Vollbehr.

Die Preussische Regierung:
Hirsch.

31417

Oeffentliche Versteigerung von Heeresgut.

Am Donnerstag, den 27. März 1919, vormittags 9 Uhr, werden mit Genehmigung des Reichsverwertungsamtes, Zweigstelle Breslau, im Lagerraum, Holleistraße Nr. 3, nachstehende Gegenstände meistbietend versteigert:
Butter-, Marmeladen-, Margarine-Fässer u. -Stübel
Kett-, Kiste-, Herings-, Wein-, Spiritus-Fässer
Korb-, Wein-, Lillor-Flaschen
Fertig-Flaschen, Nadel-, Konjerven-Flaschen usw.
Kleisen, Flaschenbruch, alte Konjervenbüchsen usw.

Selbstverbraucher in Schlesien mit behördlicher Dingsliedtsbefreiung erhalten den Vorzug. Verkäufe über 1000.— an einzelne Personen oder Firmen sind nicht statthaft. Zuschlag bleibt vorbehalten. Käufer, die mit Kriegsanleihe bezahlen, werden bevorzugt.
Breslau, den 21. März 1919. 31831

Festungs-Probiantamt Breslau.

Militär-Mantel

Anzug oder Paletot

Können Sie nur auf eleganteste Gewand oder elegantestes bekommen, wenn Sie direkt zum Fachmann gehen. Answ. Aufträge schnellstens.
L. Linzer, langjähriger Zuschneider.
Betriebswerkstätte: Reuschestr. 63, II.

Sobden erschien neu in 20. Auflage

Hygiene der Ehe

Notwendige Führer für Braut- und Eheleute von Frauenarzt Dr. med. XZel, Berlin.

Aus dem Inhalt: Ueber die Frauenorgane Körperliche Ehetauglichkeit und Untauglichkeit. Gebären und Stillbarkeit. Frauen, die nicht heiraten sollten! usw. Keimkrankheit und Ausschweifungen vor der Ehe. Ehe-Hohes Pflichten. Keuschheit oder Polygamie? Hindernisse der Liebe usw. — Krankheiten der Ehe — Rückstände früherer Geschlechtskrankheiten. Verhütung und Antiseptikgeschütz. — Körperliche Leiden der Ehefrau. Konstitution und Heilung der weiblichen Geschlechtsorgane. Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren späteren Heiratens für die Frau. — Hysterische Anfälle. Hygiene des Nervensystems bei Mann und Frau usw.
Breslau, Verlag von Dr. Schöner, Al. 328, Berlin NW, 67

Wolleinen u. Steifweinen Sackweinen u. Jute Stoffe

Wollweinen, sowie Stoffe aller Art, auch Reste, Handtücher etc. kauft gegen Muster, sofortige Kasse
31730
A. Tietze, Neuhöfen, Pflegerstraße 6.

Einladung!

Am Freitag, den 28. März, nachmittags 4 Uhr, findet in den Antonfestjalen, Neuschkestraße 51 (Nicolobpassage) eine

Oeffentliche Versammlung

der in den

Tüten- u. Beutelfabriken beschäftigten Arbeiter u. Arbeiterinnen statt.

Tagesordnung:

Bericht von dem Verhandlungsamt mit den Papierfabrikanten (Tüten- und Beutelfabrikanten). Berichtsführer Kollege Drucks.

Die Arbeiterschaft in den Tüten- und Beutelfabriken von Otto & Gerhardt, R. Chutsch, Miza Kügler & Co., Schwinge & Stehr, namentlich die für diese Betriebe tätigen Heimarbeiterinnen werden ganz besonders dazu eingeladen.

Mit kollegialem Gruß

Die Ortsverwaltung des Buchbinder-Verbandes.

Deutsche Kundgebung der Posener in Breslau

Donnerstag, den 27. März, 8 Uhr abends im großen Saale des Konzerthauses, Gartenstraße

Oeffentliche Versammlung

Redner: P. prim. Lic. Bickerich-Lissa (Posen)
Seminarlehrer Dr. Aug. Wagner-Breslau
Oberlehrer Schmitz-Rawitsch
Stadtverordneter Dr. Landsberg-Breslau

Freie Aussprache!

Alle, die an der Erhaltung der Provinz Posen persönlich interessiert sind, werden hiermit eingeladen!

Charles Darwin + Frauen +

Gedenkschrift zur Jahrhundertfeier seiner Geburt
Herausgegeben unter Mitwirkung von
W. Büsche, Dr. Decker, Fabre,
Floerke u. A. von Kurtz u. L. Kuhnke
Preis nur 30 Pfg. (Porto 10 Pfg.) Zu beziehen durch die
Buchhandlung der „Volkswacht“
Modernes Antiquariat.

Bei Störungen u. Beschwerden des monat. Vorganges empfehle ich d. altbewährte
Geisha-Pulver
Mk. 6.—, Nachn. 6.65 Mk.
Geisha-Tropfen
Mk. 7.—, Nachn. 8.15 Mk.
wie: Syngiparaw, Klysterballe und Spritze, Irrigator-Schläuche usw. in gr. Auswahl
Vergleichen Sie! Bitte!

Geld

gegen monatliche Rückzahlung, verleiht
R. Goldmann, Hamburg 5.
Wichtig f. Balkankämpfer!
100% hinterl. Orig.-Ausnahmen von Zinsen, Raubzinsen, Zinsen, Rümpfen für 15.— per Madn. v. A. Mehlner, (30032) Schmeiberg 1. Hiesl.

Krawatten

jeder verdienst. Durchschnitt: Preis pro Stück 3.50 Mk. Bei Abnahme von 100 Stück 2.50 Mk. — Mk. Kleinert, Pelzgeschäft, Schweidnitz, Petersstraße 3.

Waschblau-Kaiserblau

Band 20 Pf. (22) am
Einfachheit 25 Pf.
Wäscheblau 45
Waschblau für Krüge und Wäscheblau
1/2 Pfund 4.— Wert versendet gegen Nachnahme oder Voreinbarung des Betrages.

Kleinert,

Verkaufsgeschäft, Schweidnitz, Petersstr. 3.

Bettmatten!

Verlebung sofort. Alter u. Geschlecht ungen. Ausstatt. um erst.
Institut „Aurora“
Reichertshausen a. Ha., 47a überh.

Geld

erg. jeds. Leute jeds. Standes a. chue Bürg. v. 100—3000 Mk. b. „Germania-Versand“
Breslau, Krugstr. 57, 5pt. Sped. 3-5 (sonst. Sonntag.)
Somit 10-12. Hat nicht abg. gefastet. Briefl. Auftrag, sind 50 Pf. f. Porto etc. beigut.

Rantabaf

rein echt.
1 Etage Nr. 1.44 in Bündel von 25 Stücken an Selbst. gegen Nachnahme oder Voreinbarung auf in Bankkonto: Stadt & Arbeiter, Schwimmbad a. R. Zurücknahme, wenn nicht gut. Lagerverwand Schwimmbad a. R. 30073) Postfach 31.

Strohüte

für Damen Strohhüte
Damen und Kinder in der
Frau & Krebs
Raristr. 30, neb. der Postfide.
Sanität werden umgeformt.

Aufruf!

Telegraphenarbeiter und Vorarbeiter

Milit.-Eisenb.-Direkt. 8, Tilsit, braucht bringend
zur Verwendung in dem östlich gelegenen, von uns besetzten Gebiet. Geeignete Leute, insbesondere Angehörige früherer Telegraphentruppen, werden als Vertragskräfte angenommen. Beding.: 300 Mk. Mob.-Geld, freie Verpflegung und Unterkunft, Telegraphenarbeiter außerdem 20.— Mk., Vorarbeiter 22.50 Mk. Tagelohn. Meldung und nähere Auskunft bei Linienkommandantur Breslau (Eisenb.-Dir.-Gebäude Zim. 115, Tel. 6700). Nachweis der Geeignetheit bei Meldg. mitbringen (Milit.-Pap., Zeugn. pp.)
Linienkommandantur 2 I, Breslau.

Regiments-Musik Infanterie-Regt. 51

sucht noch folgende Musiker:
1 Soloflöten,
1 I. Klarinetten,
1 I. Tenorhornisten,
1 Bassposaunisten.
Guter Nebenverdienst und Grenzschußzulage.
Meldung an
31850 Obermusikmeister Sobanski.

Neue Küchen-Einrichtungen

7teilig, von 275.— Mk. an, bei
Franz Gawista, Gröbthenerstraße 151
Nach meiner Rückkehr aus dem Felde empfehle wie früher:
Gelegenheitskäufe in Möbel
besonders
Eichene Schlafzimmer,
Herrn-, u. Speisezimmer
Größte Auswahl von Küchen.
Gegr. 1882. Carl Schoiz, Tel. 5054.
Breslau — Ring 5.

Breslauer Nachrichten.

Vertilgung der Wohnungsnot

Die im März 1917 durchgeführte Vertilgung der Wohnungsnot...

Die Vertilgung der Wohnungsnot ist jetzt auch gelungen...

Die Vertilgung der Wohnungsnot ist jetzt auch gelungen...

Zur Versorgung unserer Kinder mit geistiger Nahrung.

Was unseren Kindern nützt der leiblichen Versorgung mit Fett und Brot...

Neue Breslauer Zeitungen.

Trotz des Papiermangels, unter dem namentlich die 'Volkswacht'...

Vertilgung der Geschlechtskrankheiten.

Im vollbesetzten Saale der 'Neuen Börse' am Sonntag vormittag...

Die Vertilgung der Wohnungsnot ist jetzt auch gelungen...

Wahor Eilige und kein Konfirmant.

Eine übermäßig schnelle Strafe verhängte Herr Pastor Eilige...

Stundateurgehilfe oder Zementarbeiter?

Ein hiesiger Steinmetzmeister beschäftigt zwei Zementateurgehilfen...

6000 Mark Strafe für Schleißhandel.

Die Händlerin Emma Grinfeld aus Brix bei Berlin wurde am 25. Mai...

Die Vertilgung der Wohnungsnot ist jetzt auch gelungen...

Schlesische Bauarbeiter-Konferenz.

Nach siebenjähriger Pause fand am Sonntag in Breslau eine Konferenz...

Die nächste Stadtverordnetenwahl.

Die nächste Stadtverordnetenwahl findet am Donnerstag, den 27. März...

Preis-Ausschreiben.

Der Kunstgewerbeverein für Breslau und die Provinz Schlesien...

Die nächste Stadtverordnetenwahl.

Die nächste Stadtverordnetenwahl findet am Donnerstag, den 27. März...

Die Vertilgung der Wohnungsnot ist jetzt auch gelungen...

Ein machtvolle Protest-Ausschreibung.

Ein machtvolle Protest-Ausschreibung in Breslau anlässlich...

Ein Kongress der Arbeitlosen.

Ein Kongress der Arbeitlosen findet am 3. April in Berlin statt...

Der Arbeiter-Radfahrerverein.

Der Arbeiter-Radfahrerverein hält am Donnerstag, den 27. März...

Wohltätigkeits-Veranstaltung.

Wohltätigkeits-Veranstaltung in erster Opernbühnen...

Zwei Fahrradwörter gefast.

Zwei Fahrradwörter gefast. Am 20. März konnten zwei gefastete...

Der Arbeiter-Radfahrerverein.

Der Arbeiter-Radfahrerverein hält am Donnerstag, den 27. März...

Wohltätigkeits-Veranstaltung.

Wohltätigkeits-Veranstaltung in erster Opernbühnen...

Zwei Fahrradwörter gefast.

Zwei Fahrradwörter gefast. Am 20. März konnten zwei gefastete...

Der Arbeiter-Radfahrerverein.

Der Arbeiter-Radfahrerverein hält am Donnerstag, den 27. März...

Wohltätigkeits-Veranstaltung.

Wohltätigkeits-Veranstaltung in erster Opernbühnen...

Zwei Fahrradwörter gefast.

Zwei Fahrradwörter gefast. Am 20. März konnten zwei gefastete...

